

im Miteinander. Das Miteinander schenkt Motivation, Halt und Kraft, hält die Begeisterung lebendig. Wir bereichern uns gegenseitig. Wir können tatsächlich „von innen her mehr bewegen“ – gemeinsam – für diese Welt.

Maria, du bist die starke Frau, die Weltgeschichte geschrieben hat durch dein Ja zu den Plänen Gottes. Nimm uns und alle, die zur Frauenbewegung Schönstatts gehören, hinein in dein Ja, in deine Sendung. Lass uns gemeinsam die Antwort sein, die Gott heute auf die Herausforderungen der Zeit gibt.

Im Liebesbündnis mit dir können wir gemeinsam die Welt zum Guten verändern.

So schenken wir uns mit allen Frauen unserer Bewegung im Liebesbündnis erneut dir:

Hier können die eigenen Namen, die Namen der Frauen, die wir aufgeschrieben haben, und/oder auch die Benennung der Gemeinschaften laut genannt werden.

O meine Königin ...

Wir bitten um den Segen Gottes für uns alle und für die Menschen, für die wir eine Sendung haben. Wir erbitten diesen Segen auch für alle Veranstaltungen unserer Schönstattgemeinschaften, dass sie viele Menschen erreichen und aufschließen für die Botschaft Schönstatts.

Es segne uns auf die Fürsprache unserer lieben Dreimal Wunderbaren Mutter, Königin und Siegerin von Schönstatt und durch die Hände Pater Kentenichs der gute und barmherzige Gott: der Vater, der Sohn und der Heilige Geist. Amen.

DU, DU wirkst! Von in-nen her mehr be-we-gen.
 DU, DU wirkst! 1. Die Zu-kunft be-ginnt in dir.
 2. Ge-mein-sam für die-se Welt.

T: M. Caja Bernhard; M: M. Sophia Brüning; © Schönstätter Marienschwestern Vallendar

Thema 1

„Gemeinsam für diese Welt“

Als Schönstatt Frauenbewegung Zukunft gestalten

Hinweise

2020 haben wir 100 Jahre Schönstatt-Frauenbewegung gefeiert. Coronabedingt sind viele Veranstaltungen, die im Rahmen des Jubiläums geplant waren, kleiner und anders ausgefallen, wie z. B. auch der Frauenkongress. Jedoch durften wir die Erfahrung machen, was alles möglich ist und gelingen kann, wenn wir mit anderen gemeinsam etwas auf den Weg bringen, miteinander kreativ werden, uns gegenseitig unterstützen und bereichern. Dies wurde an vielen Orten erfahrbar im Miteinander innerhalb unserer Schönstattbewegung Frauen und Mütter und im Miteinander mit Frauen anderer Schönstattgemeinschaften.

Ziel dieser Einheit: Wahrnehmen und wertschätzen, was anderen Frauengemeinschaften Schönstatts (auf Ligaebene) ein Anliegen ist, wie jede die Welt von innen her mitprägen, mitgestalten will. Das Gemeinsame entdecken.

Material

- Schriftband mit Benennung und Kurzerklärung einiger Frauengemeinschaften Schönstatts auf Liga-Ebene (Anlage 1)
- Jahreslosungskarten dieser Gemeinschaften (Anlage 2)
- Texte zur Jahresarbeit derselben Gemeinschaften für jede TN als Kopie
- Stifte, Zettel
- Frauenkongress-Motto für jede TN als Kopie

Download der gleichnamigen PDF-Datei unter folgender Link-Adresse:

www.s-fm.de/materialien/arbeitshilfe

1 Gottes Liebe auf die Spur kommen *Schritte siehe Umschlag*

2 Beobachten

Einstiegsgedanken

siehe Hinweise

Ein treffendes Bild dafür stammt aus der Sandperformance der Künstlerin Frauke Menger (München), die sie für den Frauenkongress erstellt hat. Es veranschaulicht die Entstehung der Frauenbewegung in Schönstatt, die Präsenz und das Wirken der Frauen aus dem Liebesbündnis, aus der Verbundenheit mit dem Heiligtum als Gnadenort seit mehr als 100 Jahren.

➤ *Bild in die Mitte legen (Anlage 1)*

„In den vergangenen hundert Jahren ist aus einem kleinen Anfang eine weltweite Bewegung geworden. Frauen vieler Lebensentwürfe, vieler Kulturen, Frauen aller Altersstufen erleben sich hier als starke Kraft im Einsatz für eine bessere Welt. Was sie verbindet, ist das Liebesbündnis mit Maria, der starken Frau, die Weltgeschichte geschrieben hat durch ihr Ja zu den Plänen Gottes. Was sie inspiriert, sind die Impulse Pater Kentenichs, der neue Akzente in der Frauenbewegung setzte. Von den Schönstattheiligtümern aus formt Maria Frauen, die der Zukunft ein Gesicht geben.

10 Frauengemeinschaften, die ihre jeweilige Berufung leben: im Säkularinstitut der Schönstätter Marienschwestern, im Säkularinstitut Frauen von Schönstatt, im Schönstatt-Frauenbund, in den drei Familiengemeinschaften Schönstatts, im Schönstatt-Mütterbund, in der Schönstattbewegung Mädchen/Junge Frauen, in der Akademikerinnenbewegung, der Schönstattbewegung Frauen und Mütter, der Frauenliga, der Schönstattbewegung Berufstätige Frauen.“ *(Artikel vom 7. Dezember 2020: Als Frauen die Welt mitgestalten - Hundert Jahre Frauenbewegung Schönstatt, Archiv schoenstatt.de)*

Frage: Kennen wir Frauen aus diesen – oder auch noch anderen – Frauengemeinschaften Schönstatts?

Anregung: Namen von Frauen und ihre Gemeinschaft auf Zettel schreiben und in die Mitte dazulegen.

4 Leben teilen

Austausch (evtl. zunächst zu zweit oder zu dritt)

Welche Gemeinsamkeiten entdecken wir in den Ausführungen?

Zwei bis drei Stichworte / Sätze benennen

5 Was nehmen wir mit, was geben wir weiter

Anregung

Für ein mehr an Miteinander und gegenseitiger Unterstützung als Frauengemeinschaften zieht jede TN eine Gemeinschaft (Jahreslosungskarte und/oder Schriftband), die sie in der folgenden Zeit im Gebet begleitet.

Wo es möglich ist, empfiehlt sich die Kontaktnahme mit konkreten Vertreterinnen dieser Gemeinschaft.

Zusätzlich könnte jede das Schriftband oder die Jahreslosungskarte der Jugendgemeinschaft mitnehmen und sie im Gebet begleiten.

Denn die Jugend ist unsere Zukunft.

6 Abschlussgebet

Liebe Gottesmutter,

gerade haben wir miteinander einen Einblick genommen in die Jahresarbeiten einiger unserer Frauengemeinschaften. Wir durften entdecken, wie der Heilige Geist wirksam ist in jeder Gemeinschaft.

Manche Gemeinsamkeiten haben wir gefunden. Ein gemeinsames Anliegen konnten wir herauslesen ...

Was du uns wohl damit zeigen und sagen willst?

Im Liebesbündnis mit dir sind wir miteinander verbunden und dürfen vom Heiligtum aus auch miteinander Zukunft gestalten. Pater Kentenich sagt uns, dass wir als Frauen eine Sendung für diese Welt haben. Diese Sendung können wir im Miteinander noch mehr entdecken und entfalten. Mehr noch als zu früheren Zeiten, so sagt uns unser Gründer, sollen wir als Frauen heute Geschichte machen und die Schicksale der Welt machtvoll beeinflussen. Das geht am besten

Es bedeutet für mich auch, dass mir damit unendliche Würde gegeben wurde – und es liegt an mir, diese Würde in meinem Gegenüber zu erkennen – denn dadurch kann ich Gott begehnen in mir und jedem Menschen, den ich treffe.“

„Ich bin seit der Taufe ein geliebtes Gotteskind und trage Jesus in mir. Er schenkt mir eine unglaubliche Liebe und Würde, die mir ein Leuchten ermöglicht.

Durch dieses Leuchten von innen heraus möchte ich andere Menschen begeistern, Christus zu ihnen tragen, Jesu Botschaft verbreiten und in anderen das Feuer entfachen.“

(Quelle: Jahresthema, www.schoenstattmjf.de)

Schönstatt-Familienbewegung:

„Den Blick heben – Ich bin da!“

„Ich erhebe meine Augen zu den Bergen: Woher kommt mir Hilfe? Meine Hilfe kommt vom Herrn, der Himmel und Erde erschaffen hat.“
(Ps 121)

Unser Hausheiligtum ist der heilige Ort mittendrin in unserem Alltag, der uns einlädt, innezuhalten und die Perspektive zu wechseln:

Maria,
mitten hinein in das Auf und Ab unseres Lebens sagst du: Ich bin da;
mitten hinein in Neuanfänge und glückliche Stunden, sagst du: Ich bin da;
mitten hinein in unsere Sorgen und Ängste, unser Ringen und unsere Ratlosigkeit, sagst du: Ich bin immer schon da. Wo du bist, können wir leichter spüren, wie nah uns Gott ist – in den Ereignissen unseres Lebens, in der Liebe unseres Ehepartners.

Schenke uns diesen anderen, gläubigen Blick für alles, was geschieht. Mach uns „hellsichtig, weitsichtig, tiefsichtig“. (J. Kentenich)
Offen für das Schöne und Helle, für das, was Hoffnung und Zukunft in sich trägt. Schenke uns diese treue, feinfühligte Kraft der Liebe, in der wir füreinander und für alle, die uns anvertraut sind, wirklich da sein können. Lass uns so zum Segen werden für unsere Kirche und Gesellschaft auf der Suche nach einem neuen Anfang. Amen.

(Jahresgebet 2022, Schönstatt-Familienbewegung)

Wir schauen heute auf fünf Gemeinschaften auf Liga-Ebene:

Schriftband mit Benennung und Kurzerklärung folgender Frauengemeinschaften Schönstatts (auf Ligaebene) in die Mitte dazulegen – die jeweilige Kurzerklärung lesen:

- Schönstattbewegung Mädchen/Junge Frauen (S-MJF)
- Schönstattbewegung Berufstätige Frauen (SBF)
- Schönstatt-Frauenliga
- Schönstattbewegung Frauen und Mütter (SFM)
- Schönstatt-Familienbewegung

Als Frauengemeinschaften haben wir Gemeinsamkeiten und jede hat ihre speziellen Akzente. Diese drücken sich in den Idealformulierungen aus und jedes Jahr auch in der entsprechenden Jahreslosung.

- Jahreslosungskarten der genannten Gemeinschaften (nicht zuzusortiert) in die Mitte dazulegen.
- Frage: Zu welcher Gemeinschaft gehört welche Karte?
- Jede TN gibt einen Tipp ab
- Auflösung durch Zusortierung der Jahreslosungskarten zur jeweiligen Gemeinschaft

3 Ins Gespräch kommen mit ...

... den genannten Frauengemeinschaften Schönstatts

Schritte für die Textarbeit

- Text abschnittsweise reihum laut vorlesen.
- Stille, in der jede den Text persönlich nachlesen kann.
Die Worte oder Sätze, die spontan ansprechen, unterstreichen.
- Unterstrichene Textstellen vorlesen.
Einander mitteilen: Was ist mir an diesem Satz/Wort wichtig?
- Austausch / Blick auf die heutige Situation: Was nehme ich als Anregung mit?

Texte zur Auswahl

Schönstattbewegung Frauen und Mütter (SFM)

„Hab Mut! Ich bin da.“

Diese Zusage Gottes / der Gottesmutter gilt jedem von uns persönlich und uns als Gemeinschaft. Verwurzelt im Liebesbündnis rechnen wir mit Gott. Aus dieser Sicherheit heraus gestalten wir initiativ und wagemutig gemeinsam Zukunft.

„Hab Mut!“ ist hineingesprochen in unsere durch Angst und Unsicherheit geprägte Zeit. Hab Mut, innezuhalten, auf deine innere Stimme zu hören. Hab Mut, nach oben zu schauen. Hab Mut, du selbst zu sein, dein Potential einzubringen. Hab Mut, neue Schritte zu wagen. (vgl. Jahreslosungs-Karte 2022)

„Ich bin da.“ vermittelt die Gewissheit, dass wir mit Gott und der Gottesmutter rechnen dürfen bei allen Herausforderungen dieses Jahres. Ich bin da, wann immer du mich brauchst. Ich bin da, verlässlich an deiner Seite. Ich bin da mit meinem Segen, meiner Liebe. (vgl. Jahreslosungs-Karte 2022)

„Ich bin da.“ – Das sagen wir im Liebesbündnis auch Gott und der Gottesmutter. „Ich bin da“, wenn du mich brauchst. Ich bleibe wach für die Begegnung mit dir, für deinen Auftrag, der mir ganz persönlich gilt. „Ich bin da“ mit meinen Schwächen und Stärken, mit meinem Können und Nichtkönnen, mit meinem ganzen Herzen.

Schönstattbewegung Berufstätige Frauen (SBF)

„... dass mein brennendes Herz Kreise zieht ...“

Christus ist die Antwort auf die drängenden Fragen unserer Zeit. Als lebendiger Tabernakel sind wir aufgerufen, uns in der heutigen Welt zu ihm zu bekennen und unseren Glauben durch Wort und Tat zu bezeugen. Wir wollen Christusträgerin sein, ihn überall hin in alle Situationen und zu allen Menschen tragen. Er ist unsere Mitte, aus der wir unser Leben gestalten können.

„Ihn, Christus, will ich tragen und künden gleich dir.

Er sei meine Mitte und leuchte aus mir.

Die Welt, sie braucht Hoffnung, braucht SEIN klares Licht.

Er will es ihr schenken, ruft dazu mich.

Schenk Freude und Frieden der Welt um uns her,

lass sie erfahren: Mit dir ist Leben mehr!“ (Krönungslied SBF)

Wenn wir Christus in uns neu entdecken und das Bewusstsein vertiefen, Christusträgerin zu sein, können wir andere entzünden. Auf jede von uns kommt es an, dass unser Leben Kreise zieht.

Praktische Anwendung: Einmal am Tag wollen wir jemandem bewusst unsere Aufmerksamkeit schenken; das kann auch nur ganz kurz sein. Beispiel: Ich lächle jemanden auf der Straße an; rede ein kurzes Wort mit der Kassiererin im Geschäft; rufe jemanden an; schreibe eine kurze Mail; höre im Geschäft Kollegen zu; nehme mir Zeit für eine Tasse Kaffee mit der Nachbarin/Freundin usw.

(Infobrief SBF)

Schönstattbewegung Berufstätige Frauen / Frauenliga

„Sei lebendiges Heiligtum – strahle aus in unsere Zeit!“

Beim Blick in unsere Zeit, unsere Welt, ja auch in unser eigenes Herz nehmen wir manches Dunkle, Bedrückende wahr. Wir sehnen uns nach dem Licht. Einem Licht, das Hoffnung schenkt, das unser Unterwegs-Sein erhellt und neues Vertrauen in die Zukunft schenkt. Christus sagt: „Ich bin das Licht der Welt!“ (Joh 8,12)

Und dieses göttliche Licht strahlt auf in unserem eigenen Herzen. Das ist die Würde, die uns niemand nehmen kann. Gott, der in uns wohnt, lädt uns immer neu ein, heimzukommen zu ihm, „Licht zu tanken“ bei ihm. Für uns selbst und für die anderen, die mit uns unterwegs sind, die sich so sehnen nach dem Licht.

Selber daheim beim Dreifaltigen Gott, im Herzen der Gottesmutter können wir auch anderen Heimat schenken, können wir Heiligtum sein, das ausstrahlt in unsere Zeit. (Sr. M. Linda Wegerer)

Schönstattbewegung Mädchen/Junge Frauen (SchönstattMJF)

„In dir wohnt ein Leuchten“

Blitzlichter, was junge Frauen mit unserer Jahreslosung verbinden, was ihnen wichtig ist an ihr:

„Die Jahresparole bedeutet für mich, mehr zu sein, als nur ein Mensch. Es bedeutet: Ich bin ein Kind Gottes, trage ein Leuchten in mir. Ich bin Christusträgerin.

Dieses Leuchten wärmt mein Herz von innen und kann nicht übersehen werden, deshalb kann ich nichts anderes tun & will ich nichts anderes tun, als dieses Leuchten weiterzugeben und zu verschenken.